



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 699 18 978 T2** 2005.08.11

(12)

## Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 1 077 772 B1**

(51) Int Cl.7: **B01L 3/06**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **699 18 978.0**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US99/03430**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **99 945 678.3**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 99/052634**

(86) PCT-Anmeldetag: **17.02.1999**

(87) Veröffentlichungstag  
der PCT-Anmeldung: **21.10.1999**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **28.02.2001**

(97) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung beim EPA: **28.07.2004**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **11.08.2005**

(30) Unionspriorität:  
**58552**                      **10.04.1998**                      **US**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT, BE, CH, DE, ES, FR, GB, IT, LI, NL**

(73) Patentinhaber:  
**Abbott Laboratories, Abbott Park, Ill., US**

(72) Erfinder:  
**EKIRIWANG, T., James, Plano, US;**  
**HERCHENBACH, Steve, Antioch, US; UPCHURCH,**  
**Guy C., River Forest, US**

(74) Vertreter:  
**Schieber und Kollegen, 80469 München**

(54) Bezeichnung: **TRÄGER UND ANWENDUNGSVERFAHREN**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

**Beschreibung**

## Kurze Beschreibung der Zeichnungen

## Hintergrund

**[0001]** Dieser Fall betrifft allgemein einen Träger. Genauer erläutert, betrifft dieser Fall einen Träger für ein Küvette, die in einem medizinischen Diagnoseanalyzer verwendet wird.

**[0002]** Medizinische Diagnoseanalyzer sind Vorrichtungen, die eine Probe verarbeiten und ein Element der Probe bestimmen. Zum Beispiel kann der medizinische Diagnoseanalyzer eine menschliche Blutprobe verarbeiten und in dieser menschlichen Blutprobe einen Cholesteringehalt bestimmen.

**[0003]** Um dies zu tun, kann die Probe in einen Behälter wie beispielsweise ein Reaktionsgefäß, eine Küvette und dergleichen am medizinischen Diagnoseanalyzer gegeben werden. Der medizinische Diagnoseanalyzer kann weitere Dinge wie beispielsweise Reagensmittel, usw. zu der Probe im Behälter hinzugeben und zum Behälter "schauen", um das Element von Interesse zu bestimmen.

**[0004]** Einige medizinische Diagnoseanalyzer können eine Anzahl von beispielsweise 250 Proben in einer gegebenen Zeitspanne wie beispielsweise 1 Stunde verarbeiten. Wenn ein Behälter für jede verarbeitete Probe verwendet wird, dann braucht der medizinische Diagnoseanalyzer für das Vornehmen der gewünschten Verarbeitung einen geeigneten Nachschub von Behältern.

**[0005]** In einigen Fällen wird der Nachschub von Behältern auf den medizinischen Diagnoseanalyzer geladen. Da die Behälter relativ klein sein können, kann das Laden der Behälter auf den medizinischen Diagnoseanalyzer einige Anstrengung und Zeit erfordern. Da die Behälter beobachtet werden, um das interessierende Element in der Probe zu bestimmen, ist es auch wünschenswert, die Behälter relativ sauber, z. B. frei von Fingerabdrücken, usw., zu halten. Entsprechend ist es wünschenswert, einen Träger bereitzustellen, der das Laden der Behälter auf einen medizinischen Diagnoseanalyzer, den Transport von Behältern, usw. erleichtert.

**[0006]** Ausführungsformen eines Trägers werden offenbart. Gemäß der Erfindung ist der Träger für einen Behälter, der eine Positioniervorrichtung hat, die mit einem medizinischen Diagnoseanalyzer verwendet werden soll. Der Träger umfasst ein ebenes Glied und ein Behälterrückhalteglied, das auf dem ebenen Glied angeordnet ist. Das Behälterrückhalteglied hat einen Aufbau, der so mit einer Positioniervorrichtung am Behälter zusammenpasst, dass der Behälter lösbar mit dem Träger zurückgehalten wird.

**[0007]** [Fig. 1](#) ist eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines hierin beschriebenen Trägers;

**[0008]** [Fig. 2](#) ist eine generische Aufrissansicht einer Vorform, die in den Träger aus [Fig. 1](#) konstruiert wird;

**[0009]** [Fig. 3](#) ist eine weitere generische Aufrissansicht einer Vorform, die in den Träger aus [Fig. 1](#) konstruiert wird;

**[0010]** [Fig. 4](#) ist eine zusätzliche generische Aufrissansicht einer Vorform, die in den Träger aus [Fig. 1](#) konstruiert wird;

**[0011]** [Fig. 5](#) ist eine perspektivische Ansicht einer Vorform, die in den Träger aus [Fig. 1](#) konstruiert wird;

**[0012]** [Fig. 6](#) ist eine perspektivische Ansicht des Trägers aus [Fig. 1](#), der mit einer Ausführungsform des zusammenpassenden Abschnitts eines medizinischen Diagnoseanalyzer vereinigt ist;

**[0013]** [Fig. 7](#) ist eine perspektivische Ansicht des zusammenpassenden Abschnitts des medizinischen Diagnoseanalyzer aus [Fig. 6](#), der mit dem Träger aus [Fig. 1](#) zusammenpasst; und

**[0014]** [Fig. 8](#) ist eine perspektivische Ansicht, die der aus [Fig. 6](#) ähnelt und das Laden der Behälter auf den medizinischen Diagnoseanalyzer mithilfe des Trägers aus [Fig. 1](#) darstellt.

#### Detaillierte Beschreibung der dargestellten Ausführungsformen

**[0015]** [Fig. 1](#) veranschaulicht eine Ausführungsform eines Trägers **16**, der für das Laden eines Behälters **1** auf ein Gerät wie beispielsweise einen medizinischen Diagnoseanalyzer und dergleichen verwendet wird. Um der Deutlichkeit des Verständnisses willen werden der Aufbau, Betrieb und Verwendung des Trägers **1** hier unten mit Bezug auf den Behälter und den medizinischen Diagnoseanalyzer erörtert, der im U.S.-Patent Nr. 5.456.882 und in den europäischen Patenten Nr. EP-0 557 400-B1 und EP-0 557 403-B1 beschrieben wird. Diese Patente wurden auf den Inhaber des vorliegenden Falls übertragen.

**[0016]** Um weiterhin das Verständnis zu erleichtern, werden die Bezugsziffern in diesem Fall vom oben verwiesenen '882-Patent wieder aufgegriffen. Jedoch wird man erkennen, dass der Träger **16** mit anderen Behältern und anderen Verwendungsverfahren verwendet werden kann. Zusätzlich können Schritte, die Aufbauverfahren und/oder Verwendungsverfahren des Trägers **16** umfassen, auf irgendeine passende

Art und Weise durchgeführt werden und mit Schritten anderer Verfahren kombiniert werden, um zu noch zusätzlichen Verfahren zu gelangen.

[0017] Nimmt man auf [Fig. 1](#) Bezug, umfasst der Träger **16** allgemein ein im Wesentlichen ebenes Glied **18**, das ein Rückhalteglied **20** des Behälters **1** einschließt, das auf dem ebenen Glied **18** angeordnet ist. Das Rückhalteglied **20** des Behälters **1** hat einen Aufbau, der so mit der Positioniervorrichtung **6** am Behälter **1** zusammenpassen kann, dass der Behälter **1** lösbar mit dem Träger **16** zurückgehalten wird, und dass der Träger **16** lösbar mit der Positioniervorrichtung **6** am Behälter **1** im Eingriff steht, so dass der Behälter **1** lösbar und verschiebbar mit dem Träger **16** zurückgehalten werden kann. In der dargestellten Ausführungsform umfasst das Behälterrückhalteglied **20** mindestens einen Lappen, d. h. ein Paar an entgegengesetzten Lappen **22A** und **22B**, die für das abnehmbare Einfügung in die Vertiefungen **10** an der Positioniervorrichtung **6** des Behälters **1** aufgebaut sind. Andere Aufbauten des Rückhalteglieds **20** des Behälters **1** sind abhängig vom Aufbau der Positioniervorrichtung **6** ebenfalls möglich.

[0018] Der Träger **16** schließt auch einen Gerät-Eingriffsabschnitt **24** ein, der lösbar mit einem Anbringungselement **26** ([Fig. 7](#)) zusammenpasst, das sich an der Maschine, wie beispielsweise an einem automatischen medizinischen Diagnoseanalyzer und dergleichen befindet, die den Behälter **1** verwendet. Die dargestellte Ausführungsform des Trägers **16** ist so dimensioniert, dass eine Vielzahl – wie beispielsweise **8** Behälter **1** – zu einem angegebenen Zeitpunkt auf beabsichtigte Weise auf dem Träger **16** angeordnet werden können.

[0019] Weitere Details des Trägers **16** können bei der Durchsicht der anschließenden Erörterung eines beispielhaften Verfahrens des Aufbaus einer Ausführungsform des Trägers **16** gewürdigt werden. Es ist anzumerken, dass andere Aufbauverfahren ebenfalls möglich sind. Obwohl besondere beispielhafte Materialien und Abmessungen aufgelistet werden, können wie zweckmäßig andere Materialien und Abmessungen verwendet werden.

[0020] Der Aufbau des Trägers **16** kann mit einem geeigneten Rohstoff wie beispielsweise Pappe-Material und dergleichen beginnen. In einer Ausführungsform kann der Rohstoff ein etwa 0,041 cm (0,016 Zoll) dicker, fester, gebleichter Sulfat-Karton wie beispielsweise 16PT EVEREST FC8 NEW SHADE sein, der von International Paper of Memphis, Tennessee, erhältlich ist und mindestens eine mit Lehm beschichtete Seite und eine unbeschichtete Seite hat. Der Rohstoff wird geschnitten, um eine Vorform **28** zu bilden, die einen in [Fig. 2](#) gezeigten Aufbau hat. In einer Ausführungsform kann die Vorform **28** annähernd die folgenden Abmessungen haben.

| Bezug | Abmessung |
|-------|-----------|
| A     | 9 7/8"    |
| B     | 1/8"      |
| C     | 5/8"      |
| D     | 1/8"      |
| E     | 1/8"      |
| F     | 2 1/16"   |
| G     | 1/8"      |
| H     | 5/8"      |
| I     | 1/8"      |
| J     | 1/8"      |
| K     | 1/8"      |
| L     | 1/8"      |
| M     | 10 1/2"   |

$$1" = 25,4 \text{ cm}$$

[0021] Die Vorform **28** kann dann einem Beschichtungsverfahren wie beispielsweise einem Druckpresse-Durchlauf und dergleichen unterzogen werden. In einem Verfahren umfasst dieses Beschichtungsverfahren das Hinzugeben eines Flecks einer wässrigen Beschichtung wie beispielsweise einer Nicoat Arbeitsreihe-Glanzpolitur-schicht, Formel Nr. 89100, die von Nicoat of Bensenville, Illinois, erhältlich ist, auf Abschnitte der mindestens einen Seite der Vorform **28**. In einer Ausführungsform kann diese Beschichtung auf einer mit Lehm beschichteten Seite der Vorform **28** angeordnet werden. Ein Bereich, der von der Beschichtung besetzt wird, ist mit der Bezugsziffer **30** in der [Fig. 2](#) zu sehen. Die Abmessungen B und I stellen "durchgeschlagene" Bereiche der Beschichtung dar.

[0022] Als nächstes wird die Vorform **28** in einem in [Fig. 3](#) dargestellten Aufbau angefertigt. Spezifischer kann die Vorform **28** geschnitten, z. B. gestanzt, gefalzt, perforiert, gefaltet, eingekerbt und/oder formgestanzt werden, wie zweckmäßig. Die Vorform **28** kann jetzt etwa die folgenden Abmessungen haben.

| Bezug | Abmessung        |
|-------|------------------|
| A     | 45 Grad          |
| B     | 1/2"             |
| C     | 7/8"             |
| D     | 1/8" Durchmesser |
| E     | 1/2"             |
| F     | 1/2"             |
| G     | 1/4"             |
| H     | 1 13/16"         |
| I     | 7 17/32"         |
| J1    | 1/4" Durchmesser |
| K     | 45 Grad          |
| L     | 10 1/4"          |
| M     | Körnung          |
| N     | 1/8" Durchmesser |
| O     | 3/8"             |
| P     | 1 15/64"         |
| Q     | 1/8" Durchmesser |
| R     | 11/16"           |
| S     | 15 Grad          |
| T     | 1 3/4"           |
| U     | 11/16"           |
| V     | 4 5/16"          |

| Bezug | Abmessung |
|-------|-----------|
| W     | 19/32"    |
| X     | 19/32"    |
| Y     | 5/8"      |
| Z     | 1 15/64"  |
| A'    | 3/8"      |

$$1" = 25,4 \text{ cm}$$

**[0023]** In einer beispielhaften Ausführungsform kann die Vorform **28** einem den Fachleuten auf dem Gebiet als "Kanal-Perforierung" (perf-in-channel) oder "eingeschnittene Falte" (cut-in-crease) bekanntes Verfahren unterworfen werden, um sich abwechselnde Kerben, Perforierungen und/oder Falten zu bilden, damit der weitere Aufbau des Trägers **16** erleichtert wird. Dieses Verfahren kann u.a. mindestens eine Anordnung von Schnitten und Falten auf der Vorform **28** erzeugen. In der dargestellten Ausführungsform wird die Anordnung mit der Bezugsziffer

**32** angezeigt und kann vier im Wesentlichen lineare Segmente umfassen, die aus sich abwechselnden Schnitten und Falten bestehen, die jeweils etwa 1,3 cm (0,5 Zoll) lang sind.

**[0024]** Jetzt kann, wie in [Fig. 4](#) gezeigt, ein Kleber **34** auf die Vorform **28** aufgetragen werden. Der Kleber **34** kann Resyn 33-9159 sein, der von National Starch and Chemical of Bridgewater, New Jersey, erhältlich ist. Man kann für weitere Details, die den Kleber **34** betreffen, auf das U.S.-Patent Nr. 5.100.944 Bezug nehmen. Der Kleber **34** kann durch eine geeignete Vorrichtung wie beispielsweise ein Mac-tron-computerisiertes Aufklebesystem, das von Mac-tron of Alsip, Illinois, erhältlich ist, in einem "kalten" Zustand aufgetragen werden, um eine Anzahl von beispielsweise zwei Linien auf der Vorform **28** zu bilden. Die Stellen und die Ausmaße des Klebers **34** auf der Vorform wurden empirisch so bestimmt, dass der Träger **16** den/die Behälter **1** auf die gewünschte Weise zurückhält; d. h. die Lappen **22A** und **22B** bleiben flexibel genug. Die Vorform **28** hat ungefähr die folgenden Abmessungen.

| Bezug | Abmessung |
|-------|-----------|
| A     | 1/4"      |
| B     | 1/8"      |
| C     | 9 1/8"    |
| D     | 3/8"      |

**[0025]** Mit dem aufgetragenen Kleber **34** ist die Vorform **28** zur Ausformung in den Träger **16** fertig. Die Abschnitte der Vorform **28** werden an den zuvor gebildeten Schnitten und Falten **32** gefaltet. In einer Ausführungsform werden die Abschnitte der Vorform **28**, wie in [Fig. 5](#) gezeigt, an einem Winkel von etwa 180° gefaltet, so dass der Kleber **34** einen gegenüberliegenden Abschnitt der Vorform **28** berührt. In einer beispielhaften Ausführungsform bringt dieses Falten den Kleber **34** mit einer mit Lehm beschichteten Seite des ebenen Glieds **19** in Kontakt. Beim Falten wird die gefaltete Vorform **28** genug zusammengedrückt, um eine adäquate Verbindung des Klebers **34** bereitzustellen, damit die entgegengesetzten Abschnitte der Vorform **28** zusammengehalten werden. Auch werden die Lappen **22A** und **22B** von anderen Abschnitten der Vorform **28** so versetzt, dass die Positionier Vorrichtung **6** am Behälter **1** in Bezug auf den Träger **16** verschiebbar positioniert und lösbar zurückgehalten werden kann.

**[0026]** Mit dem solchermaßen aufgebauten Träger **16** können eine Vielzahl – wie beispielsweise **8** Behälter **1** – auf den Träger geladen werden. Um dies zu tun, werden die Vertiefungen **10** an den Positionier Vorrichtungen **6** an dem Behälter **1** im Wesentlichen mit den Lappen **22A** und **22B** am Träger **16** ausge-

richtet. Die Behälter **1** und der Träger **16** werden mit Bezug aufeinander so bewegt, dass die Lappen **22A** und **22B** in die Vertiefungen **10** auf den Positionier-  
vorrichtungen **6** eingesteckt sind. Der Träger **16**, und spezifischer die Lappen **22A** und **22B** sind so aufgebaut, dass sich die Lappen **22A** und **22B** innerhalb der Vertiefungen verschieben lassen.

**[0027]** Diese Schiebebewegung wird durch die Schmierschicht **30** auf dem Träger **16** erleichtert. Es soll daran erinnert werden, dass bei Vorgabe der Art und Weise, auf die der Träger **16** aufgebaut wurde, z. B. die Falten, die Beschichtung **30** auf den in den Behälter **1** eingreifenden Flächen **36A** und **36B** vorliegt, die auf den Lappen **22A** und **22B** angeordnet sind, und auf der eingreifenden Fläche **36c** vorliegt, die zwischen den Lappen **22A** und **22B** angeordnet ist. Die Beschichtung **30** sorgt für eine Schmierschicht bzw. -fläche, um die Bewegung des Behälters **1** zum Träger **16** zu fördern. Natürlich kann die Beschichtung **30** mit irgendeiner anderen geeigneten Beschichtung ersetzt werden, um den gegebenen Erfordernissen zu entsprechen. Auch ist der Träger **16** so aufgebaut, dass die optischen Flächen des Behälters **1** nicht mit Flächen oder anderen Dingen, d. h. Partikeln und dergleichen, in Kontakt kommen, die die gewünschten Eigenschaften wie beispielsweise den Lichtdurchlassgrad, usw., dieser optischen Flächen negativ beeinträchtigen könnten.

**[0028]** In einigen Fällen kann die Kombination aus Behältern **1** und aus dem Träger **16** mit einem geeigneten Material wie beispielsweise einer geeignete Polymerfolie und dergleichen umwickelt werden, wenn die Behälter **1** einmal mit dem Träger **16** vereinigt sind. Diese umwickelten Träger **16** können in passenden Transportgegenständen wie Kästen transportiert werden.

**[0029]** Weitere Vorteile des Trägers **16** können mit Bezug auf die folgende Erörterung der Verwendung des eine Vielzahl an Behältern **1** tragenden Trägers **16** ersichtlich werden.

**[0030]** Wenn der Träger **16** umwickelt ist, wird das Verpackungsmaterial entfernt und weggeworfen. In einer Verwendung wird der Träger **16**, wie in [Fig. 6](#) gezeigt, in Bezug auf ein Anbringungselement **26** ([Fig. 7](#)) positioniert, das an senkrechten Führungen **14** auf dem Gerät befestigt ist. Detailliert wird der Geräte-Eingriffsabschnitt **24** des Trägers lösbar in einen auf dem Anbringungselement **26** ausgebildete Schlitz **38** gesteckt. Das Anbringungselement **26** ist so aufgebaut, dass die Lappen **22A** und **22B** des Trägers **16** beim Stecken des Geräte-Eingriffsabschnitts **24** in das Anbringungselement **26** im Wesentlichen so mit den senkrechten Führungen **14** der Ladevorrichtung **7** ausgerichtet sind, dass die Vertiefungen **10** der Positionier-  
vorrichtung **6** auf den Behältern **1** auch im Wesentlichen mit den senkrechten Führun-

gen **14** der Ladevorrichtung **7** ausgerichtet sind. Mit dieser Positionierung ist es für einen Bediener möglich, die Behälter **1**, entweder nacheinander oder in Gruppen, vom Träger **16** an die senkrechten Führungen **14** der Ladevorrichtung **7** zu bewegen.

**[0031]** Wenn einmal alle oder eine gewünschte Anzahl von Behältern **1** vom Träger **16** an die Ladevorrichtung **7** bewegt wurden, kann der Bediener den Träger **16** aus dem Anbringungselement **26** entfernen. Natürlich kann der Träger **16** jederzeit aus dem Anbringungselement **26** entfernt werden.

**[0032]** Das Gerät kann eine Entladevorrichtung einschließen, die im Wesentlichen identisch mit der Ladevorrichtung **7** aufgebaut sein kann, d. h. die Entladevorrichtung kann im Wesentlichen ähnliche senkrechte Führungen einschließen. Wenn der medizinische Diagnoseanalyzer mit einem Behälter **1** fertig ist, kann in diesem Fall der Behälter **1** auf senkrechten Führungen, die die Entladevorrichtung umfassen, aufgestellt werden. Da die Entladevorrichtung im Wesentlichen mit der Ladevorrichtung **7** gleich ist, kann der Träger **16** mit einem Anbringungselement **26** auf der Entladevorrichtung verbunden sein. Solchermaßen können die Behälter **1** auf der Entladevorrichtung nach der Verwendung der Behälter **1** durch den medizinischen Diagnoseanalyzer an den Träger **16** überführt werden.

## Patentansprüche

1. Ein Träger für einen Behälter, der eine Positionier-  
vorrichtung (**6**) hat, zur Verwendung mit einem medizinischen Diagnoseanalyzer, der eine Behälter-  
ladevorrichtung hat, wobei der Träger folgendes umfasst:

(a) ein ebenes Glied (**18**); und

(b) ein Behälterrückhalteglied (**20**), das auf dem ebenen Glied angeordnet ist, wobei das Behälterrückhalteglied einen Aufbau hat, der so mit der Positionier-  
vorrichtung am Behälter zusammenpassen kann, dass der Behälter lösbar mit dem Träger zurückgehalten wird und vom Träger zum Analyzer überführt werden kann.

2. Ein Träger, wie in Anspruch 1 definiert, worin das ebene Glied eine Behältereingriffsfläche einschließt, die eine Schmierschicht hat.

3. Ein Träger, wie in Anspruch 1 definiert, worin das Behälterrückhalteglied mindestens einen Lappen (**22A**, **22B**) umfasst, der lösbar in eine Vertiefung gesteckt werden kann, die die Positionier-  
vorrichtung am Behälter umfasst.

4. Ein Träger, wie in Anspruch 1 definiert, der weiterhin folgendes umfasst:

(c) einen auf dem ebenen Glied angeordneten Eingriffsabschnitt (**24**) für den medizinischen Diagnose-

analyser, der lösbar mit einem Anbringungselement am medizinischen Diagnoseanalyzer zusammenpassen kann.

5. Ein Träger, wie in Anspruch 1 definiert, worin das Behälterrückhalteglied lösbar eine Vielzahl an Behältern enthält.

6. Ein Verfahren zum Verwenden eines Trägers für einen Behälter, der eine Positioniervorrichtung hat, zur Verwendung mit einem medizinischen Diagnoseanalyzer, der eine Behälterladevorrichtung gemäß Anspruch 1 hat, das den Schritt zum lösbaren oder verschiebbaren Rückhalten des Behälters (1) mit dem Träger (16) umfasst, indem die Positioniervorrichtung- (6) am Behälter (1) mit dem Träger (16) lösbar in Eingriff gebracht wird.

7. Ein Verfahren, wie in Anspruch 6 definiert, worin das Behälterrückhalteglied des Trägers mindestens einen Lappen (22A, 22B) umfasst, der lösbar in eine Vertiefung (10) der Positioniervorrichtung des Behälters gesteckt werden kann, und worin das Verfahren den Schritt zum lösbaren in Eingriff bringen der Positioniervorrichtung (6) mit dem Träger (16) umfasst, indem der mindestens eine Lappen (22A, 22B) in die Vertiefung gesteckt wird.

8. Ein Verfahren, wie in Anspruch 6 definiert, worin der Träger weiterhin einen auf dem ebenen Glied (18) angeordneten Eingriffsabschnitt (24) für den medizinischen Diagnoseanalyzer umfasst, der lösbar mit einem Anbringungselement (26) am medizinischen Diagnoseanalyzer zusammenpassen kann, wobei das Anbringungselement einen Schlitz (38) hat, und worin das Verfahren weiterhin den Schritt zum in Eingriff bringen des Trägers mit dem medizinischen Diagnoseanalyzer umfasst, indem der Eingriffsabschnitt für den medizinischen Diagnoseanalyzer lösbar in den Schlitz gesteckt wird.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

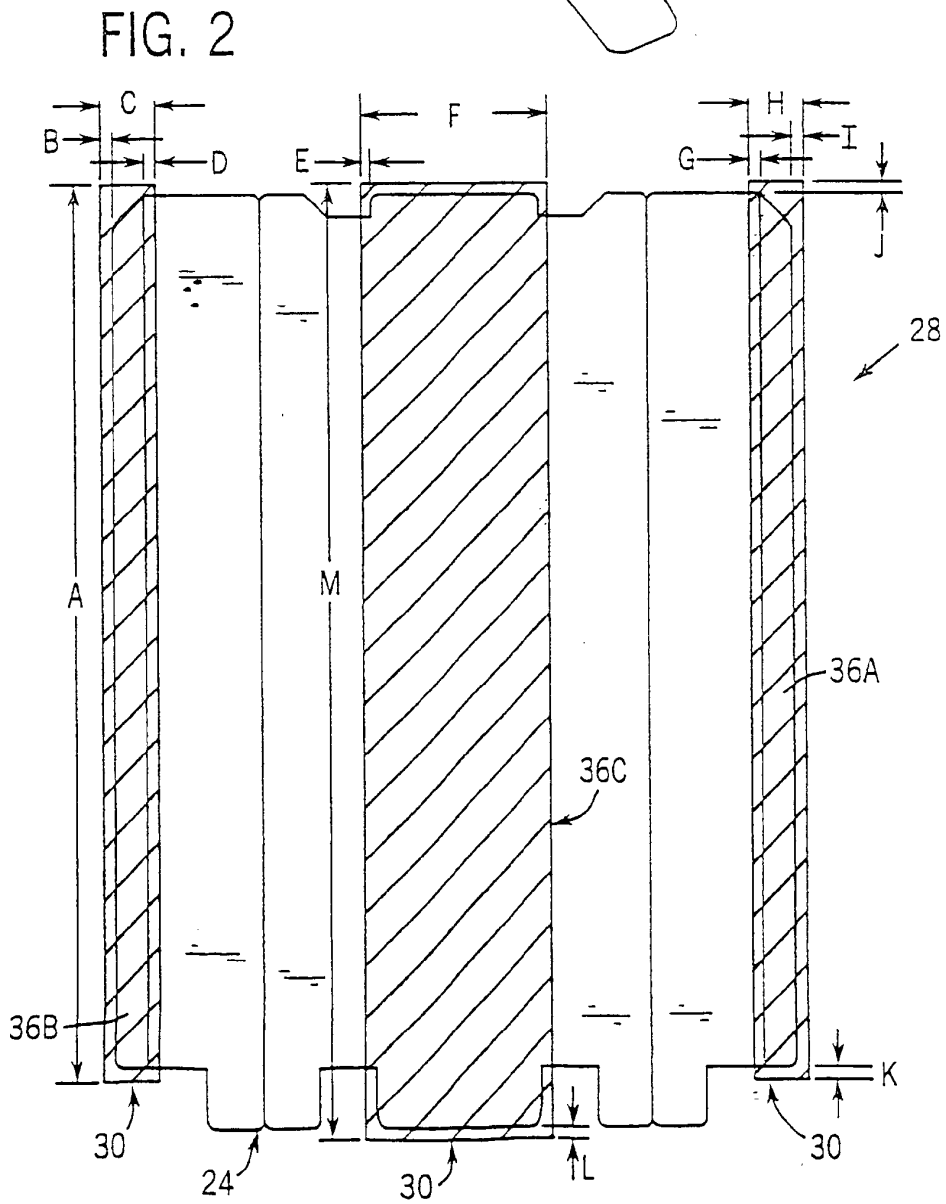
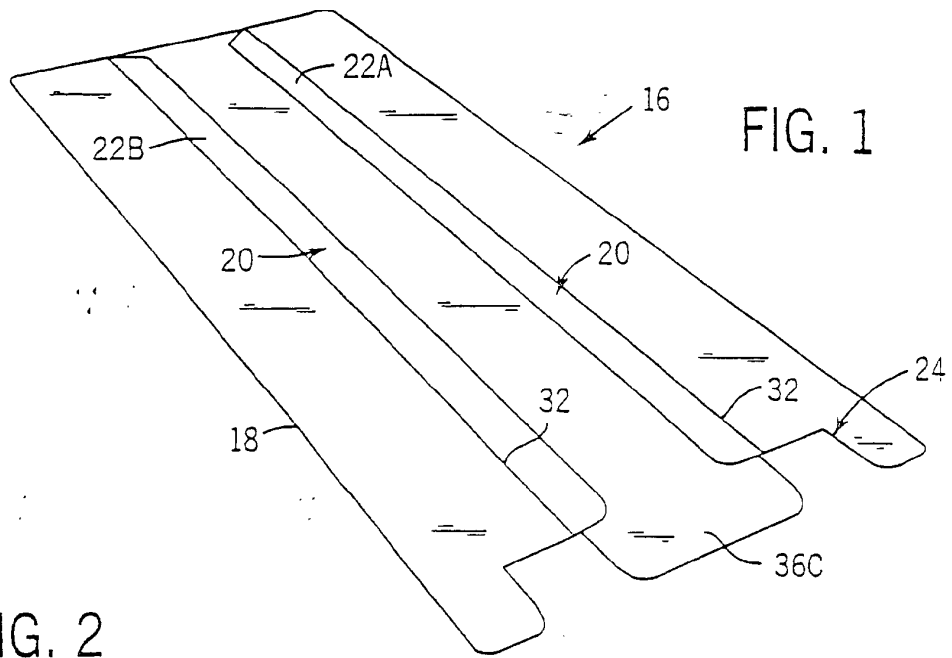


FIG. 3

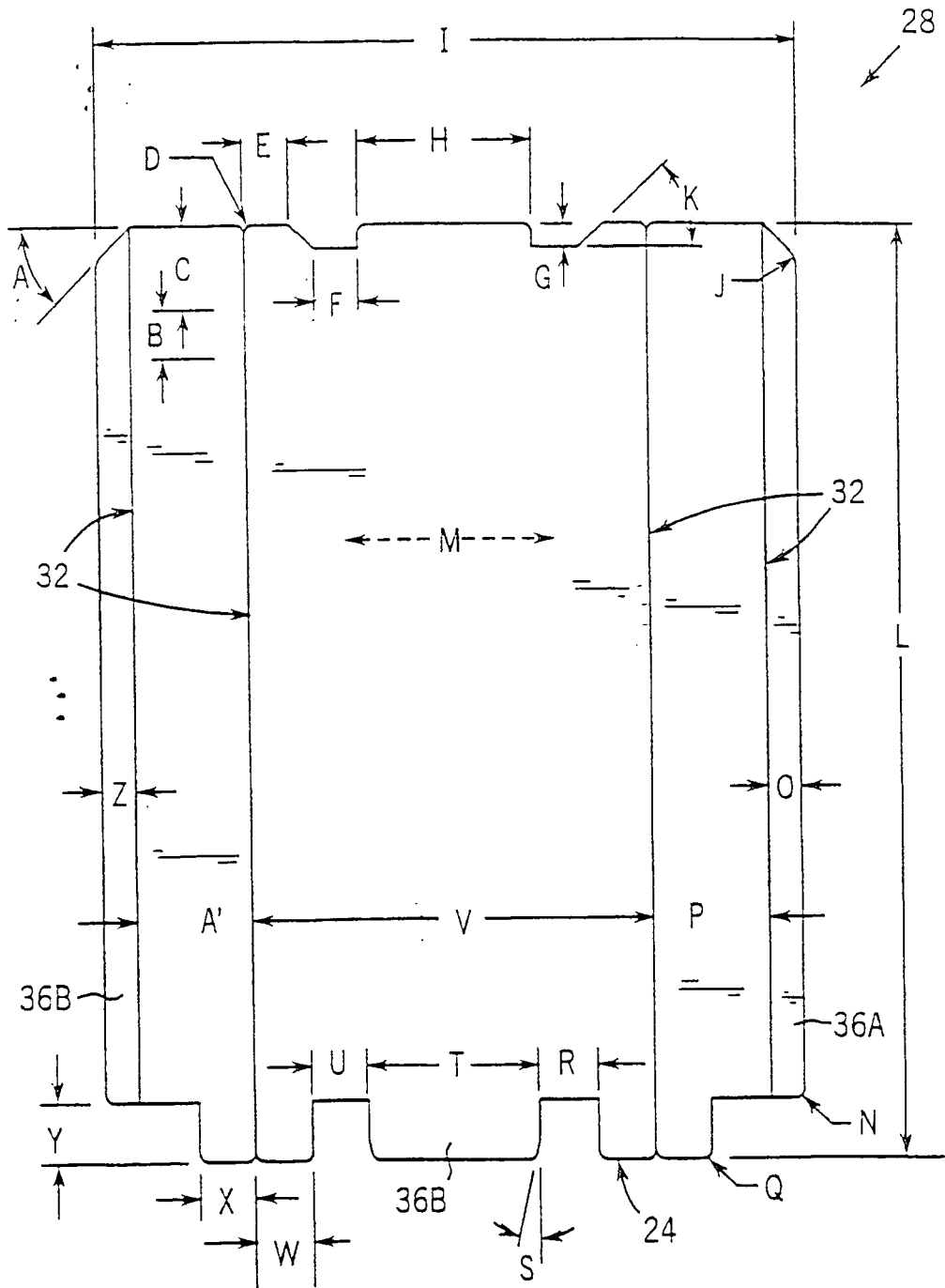




FIG. 4

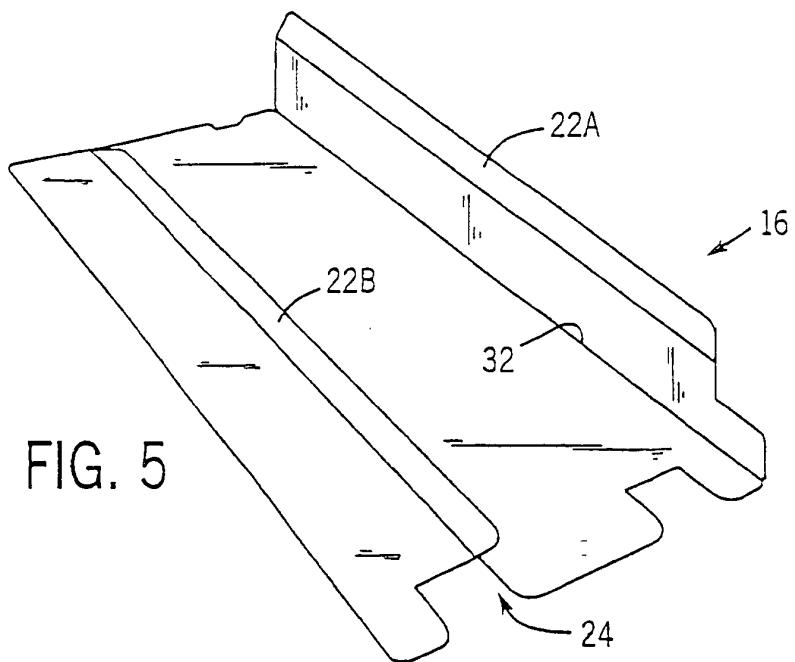
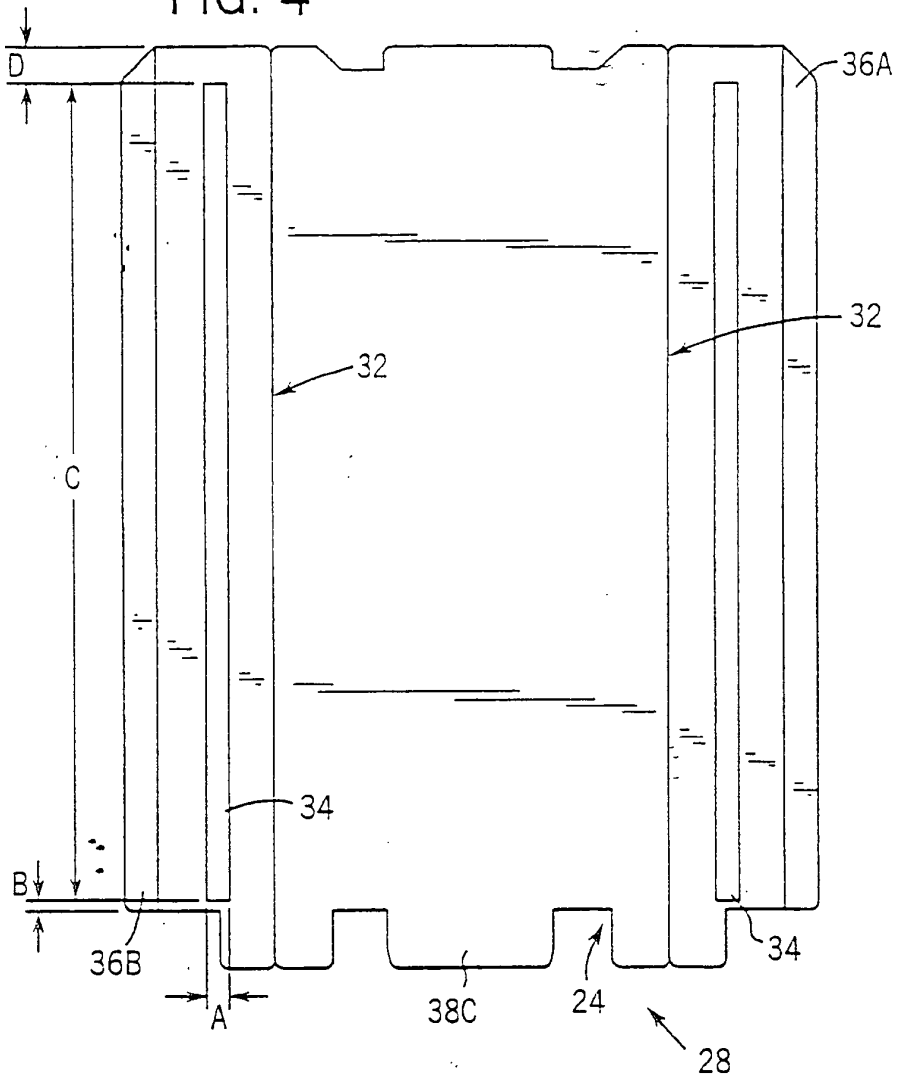
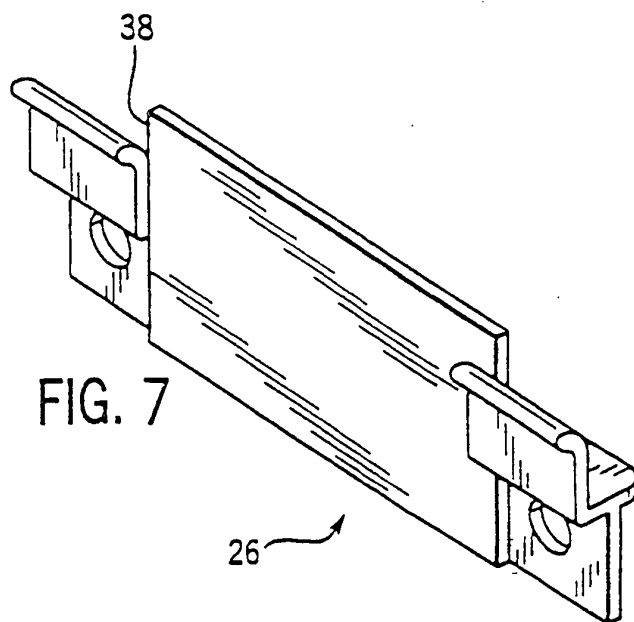
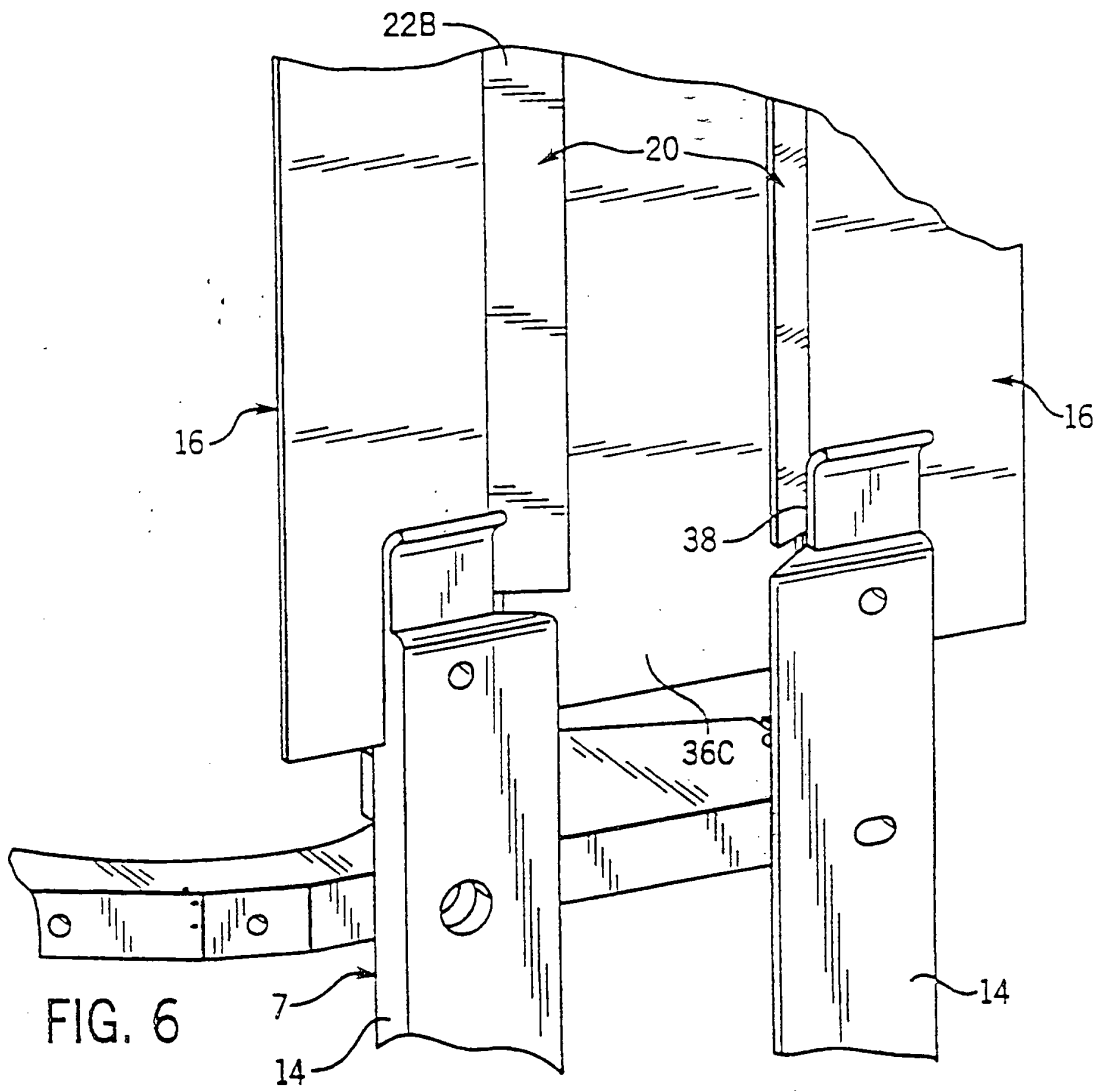


FIG. 5



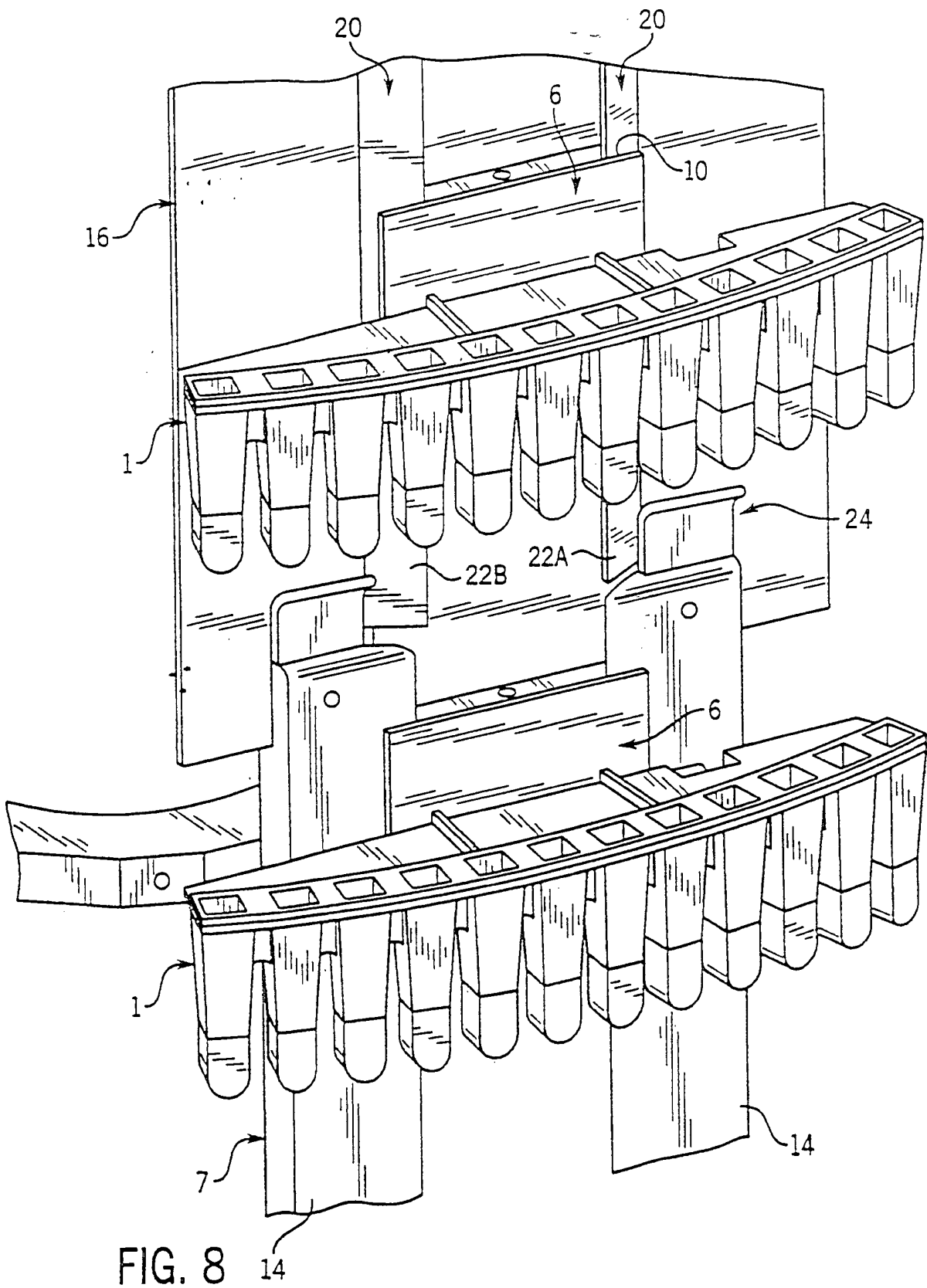


FIG. 8